

Gott umwirbt mich!

Hosea 2, 16-22

16 Darum will ich selbst sie verlocken. / Ich werde sie in die Wüste gehen lassen / und ihr zu Herzen reden. 17 Von dort aus werde ich ihr ihre Weinberge wiedergeben. / Das Achor-Tal werde ich für sie zum Tor der Hoffnung machen. Dort wird sie mir antworten / wie in den Tagen ihrer Jugend, / wie am Tag, als sie aus dem Land Ägypten heraufzog. 18 An jenem Tag - Spruch des HERRN - / wirst du zu mir sagen: Mein Mann! / Und du wirst nicht mehr zu mir sagen: Mein Baal. 19 Ich werde die Namen der Baale in ihrem Mund beseitigen, / sodass niemand mehr ihre Namen anruft.

20 Ich schließe zu ihren Gunsten an jenem Tag einen Bund / mit den Tieren des Feldes und den Vögeln des Himmels / und den Kriechtieren des Erdbodens.

Bogen, Schwert und Krieg werde ich zerbrechen / und aus dem Land verbannen / und sie in Sicherheit schlafen lassen.

21 Ich verlobe dich mir auf ewig; / ich verlobe dich mir um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, / von Liebe und Erbarmen, 22 ich verlobe dich mir / um den Brautpreis der Treue: / Dann wirst du den HERRN erkennen.

Ich bin begeistert und fasziniert, dass Gott sein Volk so liebt, dass er um es wie um eine Braut wirbt!

Das Buch des Propheten Hosea ist geprägt von der Symbolhandlung, dass der Prophet sich eine Dirne suchen soll, um mit ihr Kinder zu zeugen. Das Volk Israel ist wie zur Dirne geworden, weil es Gott nicht mehr treu war, sondern sich anderen Göttern zugewendet hat.

Aber Gott überlässt sein Volk nicht seinem eigenen Schicksal, sondern wirbt um es, wie um eine Geliebte. Er will ihr „zu Herzen“ reden, so dass sie wieder neue Hoffnung schöpfen kann. Dann wird die Braut Israel wieder ihren Mann erkennen und alle anderen Götter, die sie ablenken werden beseitigt.

Weil die Freude Gottes so groß ist über die Rückkehr Israels wird er einen Bund mit den Tieren am Himmel, auf der Erde und unter der Erde schließen; alle Geschöpfe werden mit einbezogen.

Alles, was zum Krieg gehört, wird Gott vernichten und so sein Volk Sicherheit erfahren lassen.

Die Verlobung zwischen Gott und seinem Volk gilt auf ewig.

Letztlich bezahlt Gott einen besonderen Brautpreis von Gerechtigkeit, Recht, Liebe, Erbarmen und Treue, damit die Braut Israel erkennt, dass Gott der alleinige Herr für sie ist.

Dies gilt dem Volk Israel aber auch jedem Einzelnen von uns.

Ich bin eingeladen, mich von ihm umwerben und von seiner Liebe erfüllen zu lassen.

(zum 6. Juli) Pastoralreferent Markus Schütz markus.schuetz@kath-pforzheim.de Tel.: 07231-4557868